

**NDS** **Niedersachsen**

# TeilhabeGesetz in Niedersachsen: Regierung legt enttäuschenden Entwurf vor

Vor zehn Jahren hat der SoVD-Landesverband lange und hart dafür gekämpft, dass es in Niedersachsen endlich ein Behindertengleichstellungsgesetz gibt. Obwohl das Gesetz in der Zwischenzeit dringend hätte überarbeitet werden müssen, hat sich die Landesregierung bis jetzt Zeit gelassen, einen neuen Gesetzentwurf vorzulegen. Aus Sicht des SoVD ist der allerdings enttäuschend.

„Natürlich freuen wir uns, dass die Landesregierung das Gesetz überarbeitet hat. Wir verstehen jedoch nicht, warum sie sich dafür so viel Zeit gelassen hat“, sagt Adolf Bauer, SoVD-Landesvorsitzender in Niedersachsen. Denn: Seit 2009 gibt es die UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), und gemeinsam mit anderen Verbänden hat Niedersachsens größter Sozialverband schon ein Jahr später erste Vorschläge für die Anpassung des Gesetzes gemacht. „Es gab zwar 2014 Gespräche mit dem zuständigen Ministerium zu dem Thema. Passiert ist daraufhin aber nichts“, so Bauer.

Was den SoVD besonders ärgert: Der Entwurf wird erst einige Monate vor der Landtagswahl vorgelegt. Im Januar endet dann die Legislaturperiode der jetzigen Regierung. „Wir befürchten, dass unsere umfangreichen Änderungen bis dahin nicht mehr eingearbeitet werden können. Im

schlimmsten Fall muss die neue Regierung dann nach den Wahlen wieder von vorne anfangen“, kritisiert der Landesvorsitzende.

Und die Liste der Änderungswünsche vom SoVD und Verbänden wie der Lebenshilfe, dem Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen und den Paritätäten ist lang. Wie bisher soll das Gesetz weiterhin nur für die Einrichtungen des Landes gelten. Kommunen werden außen vor gelassen. „Das sehen wir kritisch. Die Umsetzung der BRK ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Deshalb müssen auch die Gemeinden in die Pflicht genommen werden. Darüber hinaus muss auch die Privatwirtschaft stärker in die Verantwortung genommen und zur Barrierefreiheit verpflichtet werden“, fordert Bauer.

Auch die Regelungen zur Herstellung von Barrierefreiheit seien enttäuschend. Zwar müssen Neubauten barrierefrei gestaltet werden, bei Um-



Foto: Sami Atwa

**Egal, ob in Gebäuden oder im Straßenverkehr: Menschen mit Behinderung stoßen dort oft auf Barrieren. Die Regelungen im Gesetzentwurf dazu sind für den SoVD nicht akzeptabel.**

und Ausbauten gilt das aber erst ab einer Investitionssumme von zwei Millionen Euro. „Und auch dann ist es nicht verpflichtend, Ausnahmen sind immer noch möglich. Das ist für uns nicht akzeptabel“, betont Bauer.

Neu in das Gesetz aufgenommen wurde die Möglichkeit, Zielvereinbarungen zur Herstellung von Barrierefreiheit mit den öffentlichen Stellen

abzuschließen. Da diese Vereinbarungen nicht mit der Privatwirtschaft geschlossen werden können, lehnt der SoVD die Regelung in dieser Form ab.

Der SoVD-Landesverband setzt sich außerdem für die Einrichtung eines Kompetenzzentrums Barrierefreiheit ein, das bei Fragen der Barrierefreiheit berät und unterstützt.

„Zwar war die Frist für die Anhörung der Positionen der

Verbände sehr kurz, wir hoffen aber, dass trotz des Zeitdrucks unsere Änderungen berücksichtigt werden“, so Bauer. Sollte das Teilhabegesetz nicht mehr vor der Wahl im Januar in Kraft treten, wäre dies ein Trauerspiel – gerade für die Betroffenen in Niedersachsen: „Die Belange von Menschen mit Behinderung würden dann wieder einmal hinten angestellt werden.“ *sj*

## Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft – und bleiben in Erinnerung!

Ob praktische Helferlein im Alltag, Streuartikel für Ihren Messestand oder kleine Präsente für Technik-Freunde – in unserem Werbemittel-Shop finden Sie viele Artikel, mit denen Sie Ihre ehrenamtliche Arbeit unterstützen oder einfach anderen eine Freude machen können. Damit bleiben Sie in Erinnerung, denn – über ein kleines Geschenk freut sich jeder!

**Schauen Sie vorbei, und entdecken Sie die Werbemittelwelt des SoVD!**

► [www.sovd-shop.de](http://www.sovd-shop.de)

**SoVD-Shop**  
Starke Angebote für jeden Anlass!

